

## Das Protokoll wurde genehmigt am 18.11.2013

### Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Gemeinde Sottrum am 29. April 2013 im Sitzungssaal des Rathauses

Begin: 19.00 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

Zu der am 19. April 2013 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Kultur eingefunden:

1. Dr. Friederike Paar, Vorsitzende
2. Dietrich Adler
3. Hans-Jürgen Brandt
4. Kristian Buthmann
5. Reiner Loss
6. Jan-Christoph Oetjen (Vertreter für Heiko Döll)
7. Andree Siemund-Scheffelmeier
8. Susanne Schwarzer, Nichratsmitglied

#### Von der Verwaltung:

1. Gemeindedirektor Luckhaus
2. Stellvertretender Gemeindedirektor Freytag
3. Verwaltungsfachwirt Bischof
4. Verwaltungsfachangestellte Wulf (Protokollführerin)

#### Als Gäste:

Herr Göttsche, SoFa e. V., TOP 4

#### Es fehlten entschuldigt:

1. Carola Asendorf, Nichratsmitglied
2. Andreas Zack, Nichratsmitglied

### Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Kultur am 19.11.2012

4. Einzelintegration in der Kinderkrippe im Kindergarten Pustebblume (Vorlage Nr. 040/2013)
5. Antrag auf Aufnahme der flexiblen Buchbarkeit von Ganztagsplätzen in die Richtlinie zur Festsetzung der Kindergartengebühren (Vorlage Nr. 044/2013)
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
8. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

---

Vorsitzende (Vors.) Dr. Paar eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt als Gast zu Tagesordnungspunkt „Sachstand Skateranlage beim Jugendzentrum“ Herrn Götttsche, SoFa e. V., sowie die Presse.

Vors. Dr. Paar bittet darum, die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 4 „Sachstand Skateranlage“ sowie Tagesordnungspunkt 7 „Richtlinie für die Förderung von Sport, Kultur und Jugendarbeit“ zu erweitern. Die bisherigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten. Sie stellt sodann die Tagesordnung fest.

Ohne weitere Aussprache wird die Erweiterung der Tagesordnung einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen.

**Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

**Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Kultur am 19.11.2012**

---

Ohne Aussprache wird einstimmig (6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Kultur am 19.11.2012 wird genehmigt.

**Punkt 4: Sachstand Skateranlage**

---

Herr Götttsche von der SoFa e. V. berichtet über den Sachstand der Skateranlage beim Jugendzentrum. Er teilt mit, dass die gesamten Pläne für den Park mit einem Architekten fertig gestellt wurden. Die Rampen, sowie die Olliboxen bestehen aus Holzkonstruktionen mit

einer Skate-Deckschicht. Der Anfang besteht allerdings darin, die Holzkonstruktionen zu fertigen. Es wurde ein Container besorgt, der als Werkstatt fungieren soll.

Weiterhin teilt er mit, dass dieses Projekt finanziell noch nicht ganz abgesichert ist und sich die Finanzierung schwieriger gestaltet, als bei anderen Projekten. Für den Bau der Rampen, sowie der Olliboxen werden insgesamt 26.000 Euro benötigt. Verschiedene Stiftungen wurden bereits um eine finanzielle Unterstützung gebeten. Unter anderem unterstützt der Geschäftsführer der SoFa den Skateanlagenbau mit 4.000 Euro und die Kreissparkasse Rotenburg-Bremervörde mit 1.750 Euro das Projekt. Bei der Volksbank wird im September ein Antrag auf Förderung gestellt, bei dem eine Förderung von bis zu 5.000 Euro in Aussicht steht. Der Rotary-Club wird ebenfalls Geld spenden, in welcher Höhe steht allerdings noch nicht fest. Mehr Informationen stehen im Moment noch nicht zur Verfügung.

Am. Loss erkundigt sich, ob eine Preisliste der einzelnen Elemente zur Verfügung steht und ob die Arbeiten von den Jugendlichen selbst vorgenommen werden.

Herr Götsche bestätigt dies. Er teilt mit, dass er ebenfalls Hilfe von einer Person hat, die 720 Stunden gemeinnützige, unentgeltliche Arbeit zu leisten hat. Diese Person ist gelernter Betonbauer. Weiterhin teilt er mit, dass die Tischlerei Schwarz aus Ottersberg die Bauteile zuschneidet und die Maßnahme insgesamt handwerklich stark unterstützt.

Am. Loss erfragt, ob die Möglichkeit besteht, dass bis zum Frühjahrsmarkt etwas festgestellt ist.

Herr Götsche teilt mit, dass mit den Kleinelementen begonnen wird. Die Olliboxen und die Minirampe werden im nächsten Schritt gebaut. Dies sollte bis zu den Sommerferien diesen Jahres erledigt sein. Mehr kann er hierzu noch nicht sagen, da der finanzielle Aspekt entscheidend ist.

Am. Adler erkundigt sich nach der Sicherheit und erfragt, ob die Geräte abgenommen werden müssen.

Herr Götsche bestätigt dies. Der GUV führt diese Untersuchungen durch.

Am. Brandt spricht sich dafür aus, dass ein Finanzierungsplan in schriftlicher Form vorgelegt werden sollte. Weiterhin spricht er sich dafür aus, dass jedes Ratsmitglied 200 Euro spenden könnte. Er selbst würde umgehend 200 Euro spenden. Beim Frühjahrsmarkt könnte ebenfalls eine Spendenaktion gestartet werden.

Am. Siemund-Scheffelmeier erkundigt sich, ob die Jugendlichen noch hinter dem Projekt stehen, da es bereits vor längerer Zeit beschlossen und geplant wurde.

Herr Götsche bestätigt dies. Es sind immer Jugendliche vorhanden, die das Projekt unbedingt wollen und auch dafür engagiert arbeiten.

Am. Brandt spricht sich dafür aus, dass die Spende der Sparkasse an die Samtgemeinde Sottrum aus dem Jahr 2012 für die Skateranlage verwendet werden könnte.

GD Luckhaus teilt mit, dass dies grundsätzlich möglich wäre. Der Punkt „Verwendung einer Spende der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde“ befindet sich auf der Tagesordnung für die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.05.2013.

**Punkt 5: Einzelintegration in der Kinderkrippe im Kindergarten Pusteblume (Vorlage Nr. 040/2013)**

---

In der Kinderkrippe im Kindergarten Pusteblume wird zurzeit ein Kind betreut, das wöchentlich eine Stunde Frühförderung erhält. Schon jetzt zeichnet sich nach Aussage des Kindergartens ab, dass diese Förderung nicht ausreichend ist. Von der Frühförderung wurde angeraten für dieses Kind eine Einzelintegration bereits in der Kinderkrippe einzurichten.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob die Gemeinde bereit ist, eine Integration im Krippenbereich anzugehen, mit der Auswirkung, dass mittelfristig die Frage nach einer Integrationsgruppe im Krippenbereich gestellt wird.

Aufgrund der Einführung des gesetzlichen Anspruches auf einen Krippenplatz zum 01.08.2013 wird es wohl künftig vermehrt Anfragen in diesem Bereich geben. Ein Kind mit Einzelintegration würde nicht wie im Kindergartenbereich fünf sondern nur zwei Plätze belegen. Die momentane Anmeldesituation zum 01.08.2013 würde eine solche Vorgehensweise zulassen.

Wie bei der Einzelintegration im Kindergarten Kunterbunt in Stuckenborstel ist die Einstellung einer Heilpädagogischen Fachkraft auch im Kindergarten Pusteblume mit 10 Stunden wöchentlich notwendig. Die im Kindergarten Kunterbunt eingestellte Fachkraft Frau Mira Hartmann hat bereits signalisiert, dass sie sich vorstellen könnte auch die Einzelintegration in der Kinderkrippe zu übernehmen. Eine zeitaufwendige Suche wie bei der Einzelintegration im Kindergarten Stuckenborstel wäre dann nicht nötig.

GD Luckhaus schlägt vor in der Kinderkrippe im Kindergarten Pusteblume zum 01.08.2013 eine Einzelintegration bis zu dem Wechsel des betreffenden Kindes in den Kindergartenbereich einzurichten.

Verwaltungsfachwirt Bischof berichtet über den Sachstand. Er teilt mit, dass eine Einzelintegration in den vergangenen Jahren immer wieder Thema gewesen ist. So weit wie jetzt ist es jedoch noch nicht gekommen. Die Frühförderung hat eine Einzelintegration angeraten. Allerdings könnte die Einrichtung einer Integrationsgruppe die Folge sein. Im Wiestekindergarten ist man auch mit einer Einzelintegration gestartet nun sind zwei volle Integrationsgruppen vorhanden.

Vors. Dr. Paar berichtet, dass im Kindergartenkuratorium am 22.04.2013 wie vorgeschlagen dies einstimmig beschlossen wurde.

Ohne Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

In der Kinderkrippe im Kindergarten Pusteblume wird zum 01.08.2013 bis zu dem Wechsel des betreffenden Kindes in den Kindergartenbereich eine Einzelintegration eingerichtet.

**Punkt 6: Antrag auf Aufnahme der flexiblen Buchbarkeit von Ganztagsplätzen in die Richtlinie zur Festsetzung der Kindergartengebühren (Vorlage Nr. 044/2013)**

---

Der Elternrat des Wiestekindergarten hat einen Antrag auf Aufnahme der flexiblen Buchbarkeit von Ganztagsplätzen in die Richtlinie zur Festsetzung der Kindergartengebühren gestellt.

Aus Sicht der Kindergartenleitung spricht nichts gegen eine Änderung der Richtlinie.

GD Luckhaus schlägt vor, analog zu der Regelung der Sonderdienste, die Richtlinie dahingehend zu erweitern, dass unter 2.1 Sozialstaffel eingefügt wird, dass die Ganztagsgruppe bis zum Ende eines jeweiligen Kindergartenjahres gebucht werden kann, eine Buchung an drei oder fünf Tagen in der Woche möglich ist und die Gebühr für die Buchung der Ganztagsgruppe an drei Tagen dann 3/5 der Gebühr der Ganztagsgruppe beträgt.

Verwaltungsfachwirt Bischof berichtet, dass diese Regelung für die Sonderdienste bereits getroffen wurde. Für die Kindergärten und die Verwaltung stellt dies kein Problem dar.

Rm. Oetjen erkundigt sich, ob eine flexiblere Lösung möglich wäre. Die Stunden könnten einzeln aufgeteilt und genommen werden, sodass keine Sonderdienste nötig sind.

GD Luckhaus gibt zu bedenken, dass in diesem Fall keine Planbarkeit gewährleistet ist. Das Konzept müsste generell geändert werden. Ebenso ist in diesem Falle der Personalbedarf schwer im Voraus zu planen, da täglich ggfs. eine unterschiedliche Kinderzahl zu betreuen wäre.

Vors. Dr. Paar gibt zu bedenken, dass die flexiblere Regelung bisher nicht getroffen wurde, weil die Angst bestand, den Überblick zu verlieren. Im Kindergartenkuratorium wurden 3 feste Tage beschlossen, die bis zum Ende des Kindergartenjahres eingehalten werden.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Punkt 2.1 der Richtlinie zur Festsetzung der Kindergartengebühren wird wie folgt ergänzt:

Die Ganztagsgruppe kann bis zum Ende des jeweiligen Kindergartenjahres gebucht werden. Eine Buchung an drei oder fünf Tagen in der Woche ist möglich. Die Gebühr für die Buchung der Ganztagsgruppe an drei Tagen entspricht dann 3/5 der Gebühr der Ganztagsgruppe.

## **Punkt 7: Richtlinie zur Förderung von Sport, Kultur und Jugendarbeit**

Vors. Dr. Paar würde es begrüßen, wenn die „Richtlinien für die Förderung des Sports“ innerhalb der Gemeinde Sottrum überarbeitet würden. Einige Punkte kommen ihrer Ansicht nach nicht zum Tragen und sollten geändert werden. Sie spricht sich dafür aus, einen Maximalbetrag für Fördermöglichkeiten zu beschließen.

Am. Siemund-Scheffmeier spricht sich ebenfalls dafür aus. Weiterhin erkundigt er sich, ob diese Richtlinie öffentlich ist.

Am. Brandt hält es für dringend erforderlich, sich an die beschlossenen Richtlinien zu halten. Nur in Ausnahmefällen könnte eine andere Regelung getroffen werden. Die Verwaltung könnte ihren Vorstellungen entsprechend eine Aufstellung anfertigen und den Fraktionen zur Verfügung stellen.

Vors. Dr. Paar ruft in Erinnerung, dass es sich hier nur um eine Diskussion handelt um zu sehen, welche Meinung generell vertreten wird.

Am. Loss gibt zu bedenken, dass es sich zum jetzigen Zeitpunkt schwierig gestaltet, darüber nur oberflächlich zu sprechen. Er würde es begrüßen, intensiver darüber zu diskutieren. Beim Landkreis Rotenburg (Wümme) könnten Informationen und Unterlagen aus dem entsprechenden Ausschuss zur Kreisrichtlinie organisiert werden.

Rm. Oetjen spricht sich ebenfalls dafür aus, Informationen des Landkreises als Anregung zu nutzen. Weiterhin hält er es für zweckmäßig, die Stichtagsregelung aus der Richtlinie zu entfernen oder diesen Stichtag weiter nach hinten zu verschieben. Haushaltsmittel müssen allerdings vorhanden sein.

Vors. Dr. Paar teilt mit, dass förderbedürftige Maßnahmen beim Landkreis beantragt werden, die Maßnahme vor Entscheidung des Landkreises durchgeführt wird und das Geld im nach hinein bezogen wird.

Am. Brandt vertritt die Auffassung, dass ein Stichtag vorhanden sein muss. Ohne geht es nicht.

GD Luckhaus hält es für zweckmäßig, dass es eine Stichtagsregelung gibt. Für die Haushaltsplanung ist dies notwendig. Er sagt zu, dass die Verwaltung eine Liste erstellen wird, wie andere Gemeinden damit umgehen.

Vors. Dr. Paar fasst zusammen, dass die bisherige Richtlinie um die Bereiche Kultur und Förderung der Jugendarbeit ergänzt wird. Weiterhin wird an der Begrenzung von Einzelmaßnahmen gearbeitet und die Doppelförderung durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) mit aufgenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine bestehende Richtlinie demgemäß zu überarbeiten. Die Richtlinie soll die Förderung von Sport, Kultur und Jugendarbeit beinhalten.

#### **Punkt 8: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**

---

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

#### **Punkt 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

---

1. Am. Adler teilt mit, dass er eine ältere Dame im Bekanntenkreis hat, die keine Verwandten und sehr wenig Geld zur Verfügung hat. Sie bestreitet ihren Lebensunterhalt unterhalb des Sozialhilfesatzes. Er spricht sich dafür aus, dass seitens der Samtgemeinde ein Ansprechpartner genannt und publik gemacht wird, damit solche Personen wissen, was sie tun und wen sie ansprechen können.

GD Luckhaus teilt mit, dass ein Ansprechpartner für die Unterstützung in solchen Fällen in der Verwaltung der Samtgemeinde Sottrum vorhanden ist. Er sagt zu, eine Information in den Veranstaltungskalender mit aufzunehmen.

2. Am. Loss erkundigt sich danach ob die Schaltung der Flutlichtbeleuchtung beim Fußballplatz eingebaut wurde.

GD Luckhaus teilt mit, dass diese bereits eingebaut worden ist und auch gut angenommen wird. Eine Auswertung zu den Bewirtschaftungskosten ist jedoch erst nach einem längeren Zeitraum möglich.

**Punkt 10: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

Sodann schließt Vors. Dr. Paar die Sitzung um 19.55 Uhr.

gez.: Dr. Paar  
Vorsitzende

gez.: Luckhaus  
Gemeindedirektor

gez.: Wulf  
Protokollführerin